

Goldkette vom Hals gerissen

Ungarische Kriminelle überfielen 80-jährige Seniorin vor ihrem Wohnhaus in Wals. Zuvor hatten sie die betagte Frau ausspioniert. Polizisten konnten die Räuber im Obus verhaften.

Drei ungarische Kriminalltouristen (44, 31, 19) – die beiden Älteren sind schon mehrfach einschlägig vorbestraft – reisten laut der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Salzburg am 11. Februar extra nach Österreich, um hier Straftaten zu verüben. Und sie hatten bereits ein Ziel im Auge: das Wohnhaus einer 80 Jahre alten und allein lebenden Dame in Wals. Als die Frau am Vormittag ihre Zeitung holte und wieder zurück zur Haustür ging, griffen zwei Täter sie an und drückten sie zu Boden. „Gold, wo?“, rief einer der Räuber. Ein anderer riss ihr auf brutale Weise die Goldkette vom Hals, was zu einer schmerzhaften Halsprellung führte.

Danach durchwühlte einer der Täter die Kästen und Läden im Wohnhaus.

Die Räuber flüchteten mit Bargeld und diversen Schmuckstücken. Noch vor dem Überfall wurde die 80-Jährige laut Anklage von den Tätern ausspioniert.

Die Polizei konnte die drei mutmaßlichen Räuber, allesamt ungarische Hilfsarbeiter, in einem Obus der Linie 2 festnehmen. Einer hatte auch die gesamte Beute bei sich – er zeigte sich bereits geständig. Alle drei befinden sich jetzt in der Justizanstalt Puch in U-Haft.

Sie werden sich wegen des Vorwurfs des Raubes im Mai im Salzburger Landesgericht verantworten müssen. Das Opfer wird von Anwalt Stefan Rieder vom Weißen Ring vertreten. Er findet deutliche Worte: „Eine alleinstehende, ältere Dame so auszurauben, ist an Feigheit kaum zu überbieten.“

Antonio Lovric



Foto: Markus Tschopp

Bei der Festnahme hatte Räuber Beute bei sich (Symbolbild)